

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	12.920,66	233,13
Euro STOXX 50	3.305,85	46,14
FTSE 100	6.127,44	76,85
S&P 500	3.381,99	21,52
Hang-Seng	25.347,34	969,91
MSCI World	2.393,97	33,10
Öl (Brent-Future)	45,37	0,38
Gold-Future	1.998,70	-41,00
CCI	406,28	6,04

Quelle: Bloomberg

Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Sep. 20	Dez. 20	Mrz. 21	J un. 21
DAX	12.921	12.600	11.800	12.800	13.200
Euro Stoxx 50	3.306	3.300	3.100	3.300	3.500
S&P 500	3.382	3.200	3.000	3.200	3.400

	Spanne für 12 Monate
DAX	10.000 - 13.500
Euro Stoxx 50	2.600 - 3.600
S&P 500	2.600 - 3.400

Quelle: NATIONAL-BANK AG

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
Leiter Research NATIONAL-BANK AG
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kundenbetreuung
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Das Aufwärtsmomentum an den wichtigen globalen Aktienmärkten ist weiter intakt. Auch die anhaltend bedrohlichen Covid 19-Fallzahlen, sowohl global als vor allem auch in den USA, haben die stabile Aufwärtsbewegung bislang nicht in Gefahr gebracht. Trotz eines etwas unguuten Bauchgefühls: Die Stärke dieser Bewegung sollte nicht unterschätzt werden. Dies bedeutet aber nicht, dass in den nächsten Wochen, vor allem auch im Hinblick auf die näher rückende US-Präsidentschaftswahl, nicht auch merkliche Rücksetzer einzukalkulieren wären. Der grundlegende Trend ist aber weiter aufwärts gerichtet. Es ist schon mehr als bemerkenswert, wie erfolgreich bislang die Immunisierung der Aktienmärkte seitens der Notenbanken und der begleitenden Regierungsmaßnahmen von den realen Folgen der Pandemie war. Bis zur Entwicklung eines wirksamen Impfstoffes wird es noch dauern, trotz um sich greifender russischer Heilmeldungen. Bis dahin fungieren die Notenbanken sowie die Fiskalpolitik wie ein Tropf für einen Kranken, wie gesagt bislang, was die Aktienmärkte betrifft, nicht unerfolgreich.

Die Branchenfavoriten der letzten Wochen (nicht nur im NATIONAL BANK Branchenbarometer) sind in aller Munde. Der Aktienaufschwung wird maßgeblich durch den Technologiesektor und die Gesundheitsbranche getragen. Denjenigen Branchen also, die am stärksten von der Corona-Pandemie profitieren. Es ist aus unserer Sicht sicherlich sinnvoll, weiterhin auf diese Branchen zu setzen, zu stark erscheint die insbesondere auch durch Corona induzierte fortwährende Nachfrage.

Die adäquate Aktienausswahl, gerade im Technologiesektor, erfordert jedoch einen Blick über Landesgrenzen hinweg, die USA sind diesbezüglich aufgrund der Beheimatung der führenden globalen Technologiekonzerne sehr interessant. In Deutschland findet sich mit Ausnahme des SAP-Konzerns kein großer Technologieplayer mit Weltrang und auch im benachbarten europäischen Ausland stellt sich die Situation nicht wesentlich besser dar. Ein Blick über den Tellerrand hinaus sollte in der Aktienanlage ohnehin ein integraler Bestandteil jeder Depotzusammenstellung sein, in der Corona-Pandemie macht eine solche Vorgehensweise aber mehr denn je Sinn. Bei den exportorientierten Branchen ist die weitere Entwicklung naturgemäß stark vom Virusverlauf abhängig, diesbezüglich raten wir aktuell zu einer gewissen Zurückhaltung.

Aktien

Das Credo für den Anleger wie auch schon in den letzten Wochen, sollte an dieser Stelle nochmal betont werden: „The trend is your friend!“. Kein voreiliges Aussteigen aus einer intakten Aufwärtsbewegung. Ein diszipliniertes Risikomanagement eingegangener Positionen (definierte und nicht zu knapp gesetzte Stop-Loss-Marken) ist in diesem Umfeld jedoch weiterhin zwingend geboten und unerlässlich.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA



NATIONAL-BANK

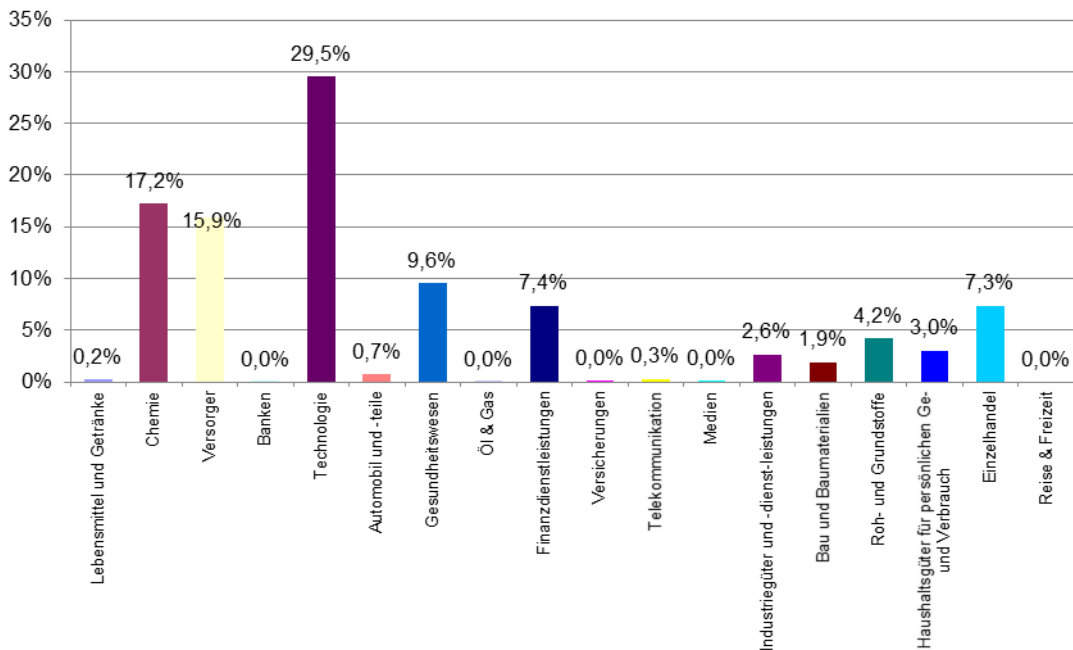
Mehr. Wert. Erfahren.

NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

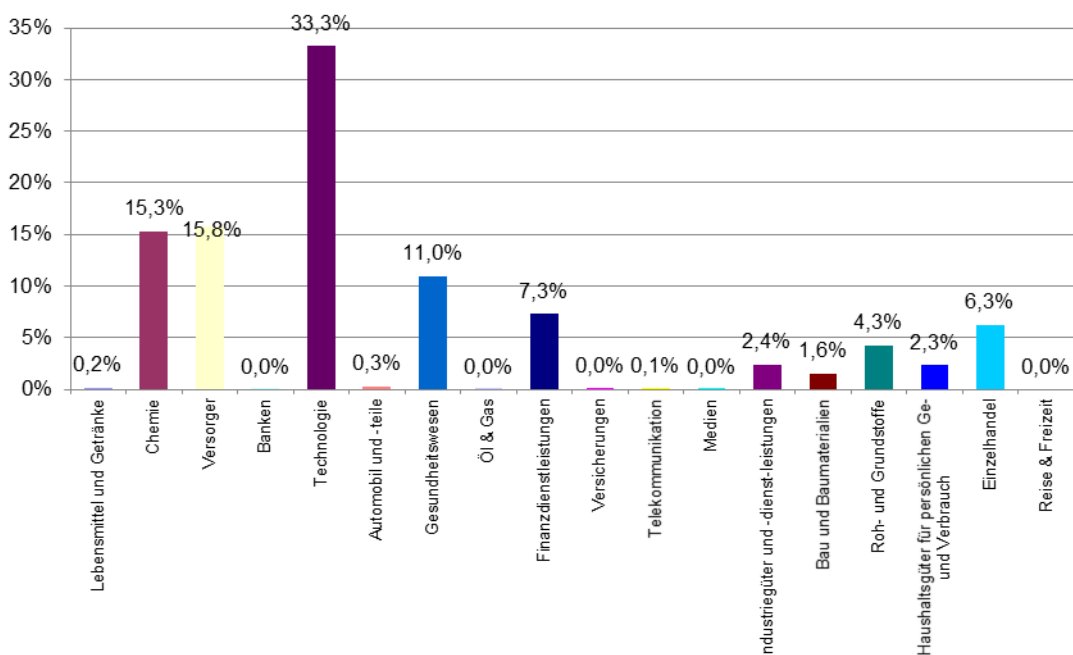
Aktuelle Kommentierung:

Im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** akzentuierte sich während der abgelaufenen Börsenwoche die bereits in der Vorwoche festgestellte relative Rangverschiebung:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 14.08.2020



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 07.08.2020 (Vorausgabe)



Die Branchenfavoriten des bisherigen Jahresverlaufs (**Technologie** (Gewichtung 29,5 % nach 33,3 % während der Vorwoche) und **Gesundheitswesen** (Gewichtung 9,6 % nach 11,0 % während der Vorwoche)) zählen auch weiterhin zu den führenden Branchenindices im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa**. Sie werden jedoch zusehends durch „Aufsteiger“ herausgefordert:

Die bedeutsamste Veränderung zeigt sich in diesem Zusammenhang beim Branchenindex der **Chemie** (Gewichtung 17,2 % nach 15,3 % während der Vorwoche). Nach einem Aufstieg aus der Bedeutungslosigkeit (Gewichtung um 0,0% während des Frühjahrs 2020) **erklimmt der Chemie-Sektor nun Platz 2 der Rangfolge aller 18 betrachteten Branchenindices**. Damit schlägt er sich auch weitaus besser als die übrigen klassischen „Exportpferde“ der Automobilindustrie und der Industriegüter und -dienstleistungen, die weiterhin weit abgeschlagenen Gewichtungen nahe der Null-Linie einnehmen. Es darf mit einiger Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass sich der europäische Chemie-Sektor auch in fundamentalökonomischer Hinsicht derzeit vorteilhafter darstellt als die genannten „Konkurrenten“.

Die bislang schon relativ starken **Versorger** (Gewichtung 15,9 % nach 15,8 % während der Vorwoche) liegen nun auf dem 3. Rangplatz, gefolgt vom Noch-Immer-Favoriten **Gesundheitswesen** (Gewichtung 9,6 % nach 11,0 % während der Vorwoche). Diese **ersten vier Branchen zusammengenommen** vereinigen nun im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** eine **kollektive Gewichtung von ca. 70 %** auf sich - ein deutlicher Hinweis darauf, dass die an dieser Stelle vielfach beschriebene Marktbreite des laufenden Aktienmarktaufschwungs trotz Verbesserungen während der vergangenen zwei Monate steigerungsfähig bleibt. Einziger sonstiger Lichtblick im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa**: Der Branchenindex des **Einzelhandels** (Gewichtung 7,3 % nach 6,3 % während der Vorwoche), der seine Schwelle der „neutralen“ Gewichtung (bei ca. 6 % gelegen) überschreitet.

Im globalen Vergleich entwickeln sich europäische Aktien unverändert relativ schwach, etwa mit Blick auf die USA oder auch einige asiatische Märkte. Anlageentscheidungen bzgl. europäischer Aktien sollten konsequent auf die beschriebenen favorisierten Branchen gerichtet sein und eröffnete Positionen sollten ebenso konsequent mit dem Ziel einer Begrenzung möglicher Kursverluste abgesichert werden. **Wohldefinierte und nicht zu knapp gesetzte Stop-Loss-Marken bleiben ein Gebot der Stunde.**

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.